

# Eltern-Schüler-Brief 2/2021-22



MARTIN-LUTHER-SCHULE MARBURG

Liebe Eltern, liebe Schüler\*innen,

ein weiteres, besonders forderndes Jahr liegt hinter uns. Eigentlich war die Hoffnung groß, unser "gewohntes Leben" zurückzubekommen. Das haben wir noch nicht geschafft. ABER: Wir durften euch, liebe Schüler\*innen in diesem Halbjahr wieder wie gewohnt in der Schule unterrichten. Wir konnten uns austauschen, uns gegenseitig stützen und gemeinsam nach vorn schauen.

Ich bedanke mich bei allen, die uns in dieser Zeit unterstützt und so gewinnbringend mit uns zusammengearbeitet haben. Gemeinsam konnten wir auch die schwierigen Zeiten meistern. Ganz herzlichen Dank.

Und seit dem letzten SEB gibt es viel Neues. Seit den Herbstferien gab es wieder viele Aktionen an der Schule, über die wir gern berichten möchten. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen Aktiven für die interessanten Aktionen und Artikel. Viel Spaß beim Lesen :)

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen, dass dieses gesund im Kreise von Familie und Freunden gefeiert werden kann.

Ihre/Eure Wyrola Biedebach

Marburg, den 16.12.2021

## Hessensiegerehrung des Wettbewerbs „Bester Praktikumsbericht 2020/21“

Helena Born belegt den 3. Platz

24 Schüler\*innen sind bei der Hessensiegerehrung des Wettbewerbs „Bester Praktikumsbericht 2020/21“ von SCHULEWIRTSCHAFT Rhein-Main-Taunus und dem Arbeitgeberverband HESSENMETALL ausgezeichnet worden. Helena Born (Jahrgangsstufe 10 der Martin-Luther-Schule) belegte einen tollen 3. Platz in der Kategorie Gymnasium Sekundarstufe 1.

HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!

Eine Jury aus 14 Personen von Schulen und Verbänden hatte die landesweiten Sieger\*innen ermittelt. Kriterien für die Bewertung waren neben dem Inhalt und der Gestaltung auch der Umfang und die Kreativität der Berichte. Helena absolvierte ihr Praktikum in der biologischen Confiserie und Patisserie „La Manufacture d'Anouk“ in der Oberstadt von Marburg. Betreut wurde sie dort von der Inhaberin Andrea Wagner.

„Es hat mir dort sehr gut gefallen, ich wurde herzlich aufgenommen und habe viel gelernt und erfahren“, so Helena über ihr zweiwöchiges Praktikum (betreuende Lehrkraft: Annette Müller).

Sie habe viel über die Produktion von Schokolade allgemein gelernt, aber auch über die Weiterverarbeitung zu Pralinen, Trüffeln, Krokant und vielem mehr. So habe sie auch bei der Herstellung von Weihnachtsschokolade, auch mit individuellen Schriftzügen, mithelfen dürfen. Gerade in der Vorweihnachtszeit erhalte die Manufaktur viele Aufträge von Firmen, die weihnachtliche Schokoladen für Mitarbeiter und Kunden bestellen. Sehr positiv bewertet Helena, dass sie bei vielen Arbeitsabläufen beteiligt war und so einen guten Einblick in die Abläufe und die Organisation eines Einzelhandelsbetriebes bekommen hat.

Lediglich eine Mitarbeit im Service sei coronabedingt nicht möglich gewesen.

(Nicole Pfeiffer)



## Marlena Ulm (6b) ist Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs 2021/22

Beim Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Deutschen Buchhandels überzeugte

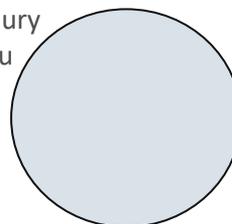
Marlena Ulm aus der 6b die Jury

durch ihre Vorlesekunst und setzte sich gegen drei Mitbewerber\*innen durch. Als Schulsiegerin tritt sie nun im Februar nächsten Jahres im Stadtentscheid gegen weitere Schulsieger\*innen aus dem Marburger Raum an.

Wir gratulieren Marlena ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und drücken ihr die Daumen für den Stadtentscheid!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Jury aus den Deutschkursen der Q3 von Frau Wolf und Frau Fenner-Merle.

(Nicole Pfeiffer)



## Mathematik-Olympiade: 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Mittwoch, den 10. November, wurde bundesweit die zweite Runde der Mathematik-Olympiade ausgerichtet. Für die MLS nahmen 29 Schüler\*innen der Klassen 5 bis Q1 teil, die sich durch eine gute Bearbeitung der Hausaufgabenrunde qualifiziert oder anderweitig auf ihr Können aufmerksam gemacht hatten.

Besonders fordernd wird dieser Wettbewerb dadurch, dass vier anspruchsvolle Problemstellungen in einer vierstündigen Klausur gelöst und die Argumentationsketten vollständig und nachvollziehbar aufgeschrieben werden müssen.



Pünktlich zum Nikolaustag wurden alle Teilnehmer\*innen durch die Schulleiterin Frau Biedebach, den Fachvorsteher Mathematik Herr Turek und den Organisator Herr Issing in der Aula der MLS geehrt. Die sechs Punktbesten Christoph Czygan (9c), Hannah Czygan (7c), Philipp Kayser (10e), Kevin Priemer (E-Phase), Leon Sames (10e) und Christian Uhde (E-Phase) bekamen als Anerkennung zu den Urkunden noch ein Rätselspiel überreicht.



Die Bearbeitungen von Philipp und Christoph waren überdies so gut, dass sie zur Zweitkorrektur an die Projektleitung eingeschickt wurden. Die beiden dürfen sich somit Hoffnungen auf die Qualifikation zur Landesrunde im Februar in Darmstadt machen. Wir sind gespannt!

(Alexander Issing)

## Suchtprävention an der MLS

„Ich habe mich immer sehr sicher gefühlt, weil ich dachte, dass das Thema Drogen ziemlich weit weg von mir ist. Jetzt habe ich aber das Gefühl, dass ich aufpassen muss, weil Drogen sehr nah an einem dran sein können.“

Eine Äußerung, die zeigt, wie wichtig das Thema Sucht und Suchtprävention ist.



Das Konzept der Suchtprävention hat die Schulsozialarbeiterin Kathrin Nordheim-Schmidt gemeinsam mit dem Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj Marburg e.V.) entwickelt. Ein weiterer Kooperationspartner ist die Sucht und Drogenberatung des Diakonischen Werkes. Der Schwerpunkt dieses Konzeptes liegt auf der Stärkung der Resilienz der Teilnehmenden. Die Schüler\*innen sollen im Nein-Sagen und in der Entwicklung von Ich-Stärke unterstützt werden. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Beirates Jugendhilfe Schule der Universitätsstadt. Seitens der Schule ist außerdem der Suchtpräventionsbeauftragte der MLS Jonas Wahl an der Organisation beteiligt.

Wie schon im letzten Jahr konnte das Konzept nicht wie gewohnt an drei Tagen durchgeführt werden, sondern jede 8. Klasse hatte einen Suchtpräventionstag, der für die Schüler\*innen in drei Phasen gegliedert war. Zu Beginn beschäftigten sie sich im Wechsel interaktiv und praxisorientiert mit den Themen Alkohol und Rauchen, im Anschluss daran stand dann das Projekt „LIFESTREAM – Bilder stehen Kopf“ auf dem Programm. Die Schüler\*innen „streamten“ die Leben, die sie interessierten und kamen dann persönlich in Kleingruppen mit einer/m Betroffenen ins Gespräch.

Die Idee dahinter sei, so die Jugendbildungsreferentin des bsj Marburg Susanne Kaiser, Jugendliche zu animieren, mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen – über ihr Leben, ihre Herausforderungen und ihren Willen all dies zu meistern. Die LIFESTREAMS wollen den Jugendlichen Mut machen, Vorurteile abzubauen, und sie ermuntern, Beziehungen mit dem „Fremden“ aufzubauen.



Dieses Projekt ersetzt den normalerweise stattfindenden Besuch auf dem Hofgut Fleckenbühl.

Die Planungen für den nächsten Durchgang, der im April 2022 stattfinden soll, laufen bereits, dann hoffentlich wieder wie ursprünglich geplant an drei Tagen und an einem außerschulischen Lernort. Trotz der coronabedingten Einschränkungen ist das Projekt von den Schüler\*innen sehr positiv aufgenommen worden.

(Nicole Pfeiffer)





## Konzert des Musik-LK der Q3

Am Donnerstag, den 25.11.21 wurde das coronabedingte Schweigen der Musik beendet oder wenigstens unterbrochen:

Der Musik-Leistungskurs der Q3 zeigte in einer unglaublichen stilistischen Breite sein Können in der frisch renovierten Kulturhalle unserer Schule. Vom englischen Madrigal bis zu Eigenkompositionen, von Funk bis Blasmusik und solistischen Beiträgen bis zu Auftritten des ganzen Kurses als Chor oder kleines Orchester war alles zu hören. Sehr beeindruckend waren insbesondere die Eigenkompositionen: Ruth Franz leitete als Dirigentin ihr in Kanontechnik geschriebenes Werk zu einem Gemälde von van Gogh. Tim Deussen beeindruckte mit virtuoson Fertigkeiten auf E-Bass und Schlagzeug, nacheinander beim Vortrag mit Sequenzer-Loop-Technik öffentlich eingespielt und mit raffinierten Akkorden auf dem Piano hinterlegt.



Die Corona-Pandemie ist insbesondere für Jugendliche eine schwer erträgliche Belastung: Mit seinem zur Ukulele vorgetragenen Song „Freitag“ brachte Adrian Bernhardt die Sehnsucht nach einem normalen Leben mit Begegnungen unter Freunden und gemeinsamen Feiern unnachahmlich auf den Punkt.

Große Klasse, was unsere elf Musik-LK-Schüler\*innen da auf die Bühne gestellt hatten!

Das Ganze wurde professionell von der Technik AG unterstützt. Durch den Einsatz von Lichttechnik gelang es, das Publikum auch optisch mit einer wunderbaren Atmosphäre an diesem Abend zu beschenken.

(Jürgen Förster)

## Bauprojekt der Martin-Luther-Schule und der Sophie-von-Brabant-Schule

Vom 6.12. bis zum 8.12.2021 wurde an der SvB und der MLS gesägt, gehämmert und geschraubt!

Nach einer ausführlichen Einweisung in die Handhabung der Geräte und die Sicherheitsbestimmungen konnte es am Montagmorgen losgehen!

30 Jugendliche beider Schulen bauten gemeinsam für die MLS drei Hochbeete für den neu gestalteten Schulgarten, Outdoor-Fitness-Geräte, Skaterampen und eine mobile Küche. Für die SvB wurden Sitzgelegenheiten für den Schulhof angefertigt.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Beirates Jugendhilfe-Schule der Universitätsstadt Marburg gefördert, weitere Fördergelder wurden vom Förderverein EMS der MLS und über das Löwenstarkpaket des Landes Hessen bereitgestellt. Beteiligte Jugendhilfeträger waren der bsj Marburg e.V. und JEF e.V.

Angeleitet wurde das Projekt von pädagogischen Fachkräften und Handwerker\*innen des Vereins ALEA, der auch schon das Klettergerüst auf dem Schulhof der MLS gemeinsam mit Schüler\*innen der Schule gebaut hat.

Ein tolles Projekt, das den Schüler\*innen viel Spaß gemacht und ihnen die Gelegenheit gegeben hat, Selbstwirksamkeit zu erfahren durch die gemeinsame kreative und handwerkliche Arbeit mit anderen Jugendlichen!

Durch die sehr gute Anleitung, Begleitung und Unterstützung des ALEA-Teams konnte das Projekt dann am Mittwochnachmittag erfolgreich abgeschlossen werden.

„Eine tolle Leistung des ganzen Teams“, so die Schulleiterin Frau Biedebach bei der Übergabe der Hochbeete und der mobilen Küche. Sie lobte die Arbeit der Jugendlichen und dankte dem ALEA-Team für die Begleitung des Projekts.

Ein großes Dankeschön geht auch an Herrn Palz, Frau Nordheim-Schmidt (Schulsozialarbeiterin MLS) und Herrn Kiefer (Schulsozialarbeiter SvB), die das Projekt initiiert und tatkräftig unterstützt haben!

„Die mobile Küche ist komplett ausgestattet und kann ab sofort von Klassen oder AG-Gruppen genutzt werden“, so Frau Nordheim-Schmidt. Die Schulgarten-AG hat schon mit der Planung der Bepflanzung der Hochbeete begonnen und auch eine erste Nutzung der Küche wird schon vorbereitet!

(Nicole Pfeiffer)



## Neues aus dem Bilingualen Unterricht

“Nowadays, English is essential for scientific studies. Bilingual Biology is a good preparation for careers in scientific or medical fields.” - “I took bilingual Biology class because I think it will really help me in the future with my career.” - “I think bilingual Biology is pretty cool and better than I expected it to be. It is a good chance to improve your English skills and learn English scientific terms.” - “I chose bilingual Biology as a class because I like speaking English, not just in English lessons but also about different topics. I think it can really help you in life if you have more experience in speaking it.” (Schülerzitate, Oberstufe MLS)

Das langjährige bilinguale Angebot an der MLS entwickelt sich weiter. Im Schuljahr 2021/22 können wir unseren Schüler\*innen bilingualen Unterricht erstmals in zwei Fächern anbieten - neben Biologie auch im Fach Erdkunde - und es gibt ein durchgängiges bilinguales Angebot von der 9. Klasse bis zum Abitur. Die Teilnahme steht allen Schüler\*innen mit soliden Englischkenntnissen offen und stellt insbesondere für sehr interessierte, motivierte und begabte Schüler\*innen ein gut angenommenes und nachgefragtes Zusatzangebot im Rahmen des Regelunterrichts dar, so Frau Dr. Lubeley, Koordinatorin des bilingualen Unterrichtsangebotes an der MLS.

Derzeit werden bereits probeweise einzelne Unterrichtsmodulare in den Fächern Physik und Chemie von unseren neuen bilingual qualifizierten NaWi-Kolleg\*innen in der Mittel- und Oberstufe durchgeführt. Diese sollen anschließend in den Kursen und den Fachschaften evaluiert werden im Hinblick auf Möglichkeiten zur Erweiterung des bilingualen Angebotes in den MINT-Fächern.

## Einblicke in den Bilingualen Unterricht der Sek. I

**NEWS and VIEWS from the 9th grade bilingual Biology class 2021/22**  
**Discover the eye structure by dissecting a pig's eye.**

Konzentriertes Gemurmel im Klassenraum. Auch anfangs skeptische 9er Schüler\*innen nähern sich dem Ort des Geschehens, beobachten und sind schnell mittendrin beim praktischen Erkunden der Schweineaugen. „Look, this is the lens! It's much bigger than I expected. And it feels weird between my fingers“. „Die Linse vergrößert die Buchstaben, just like a magnifying glass!“ Sehr geschickt hantieren die Schüler\*innen mit Skalpell, begeben sich in die Perspektive der Netzhaut und zerlegen das Auge in seine Bestandteile. Und das alles großteils in englischer Sprache. Es braucht keine Erinnerung der bilingualen Lehrkraft Frau Dr. Reißmann, die Schüler\*innen tauschen sich sehr gerne auf Englisch aus und sind zurecht stolz auf Ihre Sprachkenntnisse. Fazit einer Schülerin: „Sometimes it was a little bit strange to cut through the eye, but it was definitely worth it!“

## Pilotprojekt Jahrgangsstufe 10: Erdkunde bilingual

Seit dem Schuljahr 2021/2022 findet an der MLS das Pilotprojekt Bilingualer Erdkundeunterricht in der Klasse 10 statt. 29 motivierte Schüler\*innen haben sich bereits vor den Sommerferien freiwillig dazu entschieden, anstelle des deutschen Erdkundeunterrichts den erstmalig von Frau Heller angebotenen bilingualen Kurs auf Englisch zu besuchen. Dieser liegt parallel zum deutschen Erdkundeunterricht und behandelt dieselben Themen. Ein Themenbeispiel ist das Leben in verschiedenen Landschaftszonen, für das von den Schüler\*innen in Kleingruppen gemeinsam Poster vorbereitet und dann in einem Galeriegang auf Englisch präsentiert wurden.



Mit viel Freude sind die Schüler\*innen dabei, nicht nur ihr geographisches Wissen zu erweitern, sondern gleichzeitig auch ihre Englischkenntnisse zu verbessern, was viele von ihnen als einen großen und gewinnbringenden Vorteil des bilingualen Unterrichts ansehen:

„Ich lerne besser auf Englisch zu kommunizieren“

„Wir finden es gut, neue Vokabeln auch außerhalb des normalen Englischunterrichts zu lernen und öfter Englisch reden zu können.“

„Man lernt Englischkenntnisse, die man bereits hat, anzuwenden und lernt auch neue“

„Wir lernen spezifische Vokabeln im Fachbereich Erdkunde“

„Unterricht macht Spaß“



## „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) - Kollege aus Spanien zu Gast an der MLS

Im Rahmen der PASCH-Initiative, die 2008 vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen wurde und Hospitation von ausländischen Deutschlehrkräften aus der Europäischen Union ermöglicht, besuchte ein spanischer Kollege vom 7. – 27.11.21 die MLS. Herr Olivier Giménez Lopez unterrichtet in Salou (in der Nähe von Tarragona), einer kleinen Stadt am Mittelmeer in der autonomen Region Katalonien an der integrierten Gesamtschule mit Oberstufe „Ins Jaume I“ vor allem die Fächer Deutsch und Englisch, aber auch Französisch und Spanisch.



An der MLS begleitete er zunächst für zwei Tage eine 7. Klasse, um deren Fächerkanon und die entsprechenden Kolleg\*innen kennenzulernen. In der anschließenden Zeit verteilte sich die Hospitation auf sämtliche Jahrgangsstufen. Herr Gimenez zeigte sich sehr interessiert an den unterschiedlichen Fächern und den verschiedenen Methoden. Durch seine exzellenten Kenntnisse der deutschen Sprache konnte er sich in allen Fächern, je nach Möglichkeit, einbringen. Auch zum Kollegium nahm er sehr schnell Kontakt auf. Dabei war er sehr hilfsbereit und motiviert, etwas über ihren Unterricht und den Kontext zu erfahren. Immer wieder kam es dabei zu Vergleichen der Unterrichtskultur in seiner spanischen Schule mit der in der Martin-Luther-Schule. Es ergaben sich interessante Gespräche, die auch für die Kolleg\*innen inspirierend waren.

Herr Gimenez nahm sich bietende Möglichkeiten wahr, die über den innerschulischen Kontext hinausgingen. So hospitierte er bei einer abgeordneten Kollegin in Deutsch als Zweitsprache an der Adolf-Reichwein-Schule. Es ergab sich auch die Möglichkeit, mit der Leitung des Studienseminars Marburg an einer Regionaltagung für UNESCO-Projektschulen in Lollar teilzunehmen. Sein ausgeprägtes Interesse an Kultur und Gesellschaftspolitik führte zu diversen Exkursionen, z.B. ins sogenannte „Lotte Haus“ nach Wetzlar oder in die aktuelle Rembrandt Ausstellung im Städel in Frankfurt. Herr Giménez war in jeglicher Hinsicht eine Bereicherung für den innereuropäischen Austausch und wir würden uns sehr freuen, ihn jederzeit wieder an der Martin-Luther-Schule begrüßen zu dürfen.

(Astrid Gareis-Haupt/Carola Flammer)

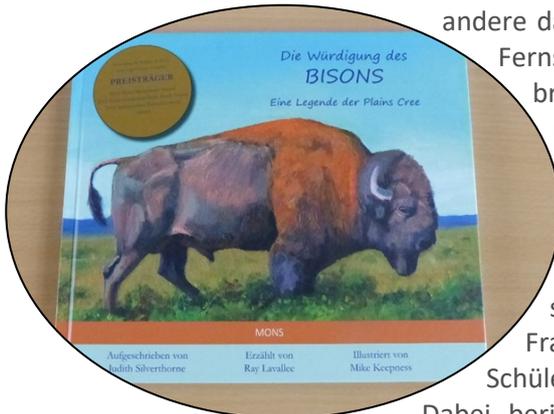
## Kanadische Autorin liest an der Martin-Luther-Schule

Nachdem die globale Pandemie lange für Stillstand in Bezug auf außerunterrichtliche Aktionen gesorgt hat, durfte die Martin-Luther-Schule endlich wieder einmal weit angereisten Besuch empfangen.

Die mehrfach preisgekrönte kanadische Autorin Judith Silverthorne machte im Zuge ihrer Europareise zur Frankfurter Buchmesse, wo Kanada in diesem Jahr Ehrengast war, ebenfalls Halt in Marburg, um ihr Buch „The honouring of the buffalo“, das 2019 auch auf Deutsch übersetzt wurde und im Buchhandel erhältlich ist, zu präsentieren. Die bis heute nur mündlich tradierte und von ihr nun erstmals aufgezeichnete Legende erzählt von der elementaren Bedeutung des Bisons für das Überleben der Plains Cree, ein indigenes, in der Prärie Kanadas lebendes Volk. Bereichert wird diese Erzählung von bunten Illustrationen und Bildern vom Leben des Volkes, die von dem indigenen Künstler, Mike Keepness, stammen.



Judith Silverthorne, die neben dem Schreiben ihrer eigenen Bücher auch andere das Schreiben lehrt und zusätzlich Fernsehdocumentationen dreht, verbrachte einen ganzen Vormittag an der Schule und las in zwei Lesungen für die Schüler\*innen der vier Englischleistungskurse nicht nur aus ihrem Buch vor, sondern beantwortete im Anschluss daran auch zahlreiche Fragen und diskutierte mit den Schüler\*innen, natürlich auf Englisch. Dabei berichtete sie unter anderem von



dem ungewöhnlichen und langwierigen Entstehungsprozess des Buches: Sie musste sich zunächst die Erlaubnis des indigenen Stammes und seiner Weisen holen, bevor Ray Lavallee als Vertreter seines Stammes ihr die Legende erzählen durfte.

Daneben came sowohl einige persönliche Erfahrungen als auch politische Themen, wie zum Beispiel der Umgang der kanadischen Regierung mit den indigenen Völkern, zur Sprache. Die Lesung war sicher ein Highlight des Englischunterrichts, eine willkommene und bereichernde Abwechslung im Schulalltag. Und Judith Silverthorne ist eine bemerkenswerte Frau, mit der wir uns gerne noch länger unterhalten hätten.

(Milena Heller/Esther Wolf/Carola Flammer)

## Jungarchäologen der MLS treffen die Bezirksarchäologin

Am 01.10.2021 war es so weit: Till Arnold und Johan Alexander besuchten Marburgs Bezirksarchäologin. Die beiden Schüler aus der Klasse 8c hatten im Garten einige spannende Funde gemacht. Dazu gehörten kleine Metallgegenstände, die an Münzen, Ringe und Nägel erinnern. Daher besuchten sie mit Frau Hallstein die Bezirksarchäologin Frau Dr. Meiborg im Amt für Denkmalpflege in der Ketzerbach, um die Funde begutachten zu lassen. Frau Dr. Meiborg nahm sich Zeit, um jeden Gegenstand anzuschauen und die Arbeit der Marburger Archäolog\*innen zu erläutern. Sie erklärte, dass es in vergangenen Jahrhunderten viele Äcker in der Stadt gab und die Marburger\*innen dafür Erde aus der Region in die Stadt brachten. Was Bürger\*innen im Garten finden, sind daher meistens Oberflächenfunde aus Buntmetallen, die noch gar nicht so alt sind, wie sie scheinen. Das traf auch auf die vorgelegten Funde zu. Aber Till und Johan lassen sich nicht entmutigen, sondern sind motiviert, weiter nach besonderen Gegenständen im Erdreich Ausschau zu halten. Dabei achten sie als Profis selbstverständlich auch auf die geltenden Rechte, denn in Deutschland dürfen Privatpersonen nicht ohne Weiteres archäologische Grabungen durchführen, nicht einmal im eigenen Garten, denn das würde den Fundkontext zerstören. Stattdessen muss man die Bezirksarchäologie kontaktieren, sobald man den Verdacht hat, etwas Bedeutsames gefunden zu haben. Till und Johan resümierten: "Es war sehr interessant, das Amt für Denkmalpflege kennenzulernen. Wir sind da schon öfter vorbei gegangen und waren noch nie in dem Gebäude. Es war spannend zu erfahren, was die Archäologen in Marburg machen."

(Tamara Hallstein)

## „Gestern trifft heute“

Eine Verschönerung der besonderen Art hat der Kunstraum A214 erlebt. Im Rahmen des WU-Unterrichts Kunst der Klasse 10 entstand unter Leitung von Frau Scharmberg eine tolle Wandmalerei, geschaffen von den beiden Schülern Vincent José Gotthold und Justus Hohbein.

Die Wandmalerei wurde in Anlehnung an die russische Künstlerin der Avantgarde Sonia Delaunay geschaffen, die Farbwahl orientiert sich an der in dem Raum bereits vorhandenen „Höhlenmalerei“.

Eine tolle Leistung, die dem Raum eine ganz neue Atmosphäre gibt!

(Nicole Pfeiffer)

## Was hat der Senegal mit Deutschland zu tun?

*Das war den Schüler\*innen der 11. und 13. Klassen und ihren Lehrer\*innen auch nicht klar – aber Herr Abdullah Faye aus dem Senegal, wo Französisch eine der Amtssprachen ist, stellte in seinem Bericht über das Leben in seiner Heimat eindrücklich heraus, dass seit 1920 im Senegal neben anderen europäischen Sprachen auch Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wurde und noch bis heute wird. Es gibt zahlreiche Schulen, wo die Kinder Deutsch lernen können, und viele kleine Deutschclubs haben sich dort gebildet.*

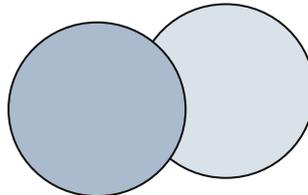
*Herr Faye, selbst Deutschlehrer, übt seinen Beruf mit „Herz und Seele aus“, wie er selbst sagt, und ist seit zwei Jahren hier in Marburg, wo er an der Universität seine Doktorarbeit über sprachliche Interferenzen schreibt.*



*Anlass seines Besuches an der Martin-Luther-Schule war der Film „Yao“ mit Omar Sy, den die Jahrgangsstufen 11 und 13 im Rahmen des jährlich stattfindenden französischen Filmfestivals „Cinéfête“ gesehen hatten und der im Senegal spielt. Wir wollten wissen, ob das Leben im Senegal tatsächlich so ist, wie im Film gezeigt wird. Dazu hatten die Schüler\*innen verschiedene Fragen auf Französisch vorbereitet. Mit persönlichen Fotos bestätigte Herr Faye, dass das Leben im Senegal – wie im Film auch gezeigt wurde – besonders in den ländlicheren Regionen ganz anders ist als bei uns: Tradition und technischer Fortschritt stehen nicht konträr zueinander, sondern existieren ganz selbstverständlich nebeneinander, oft gehen sie Hand in Hand. Werte wie Familie und gemeinsames Feiern werden von allen respektiert und gelebt.*

*All dies vermittelte uns Herr Faye eindrücklich und kurzweilig auf Französisch – die Schüler\*innen waren begeistert: „Wir haben wirklich alles verstanden“, stellten Mia und Emely beglückt fest. Französisch hat sich also doch gelohnt, ist das Fazit der Kurse von Herrn Kind, Frau Flammer und Frau Schmidt. Diese Einsicht verdanken wir auch Herrn Faye – eben ein Lehrer mit Herz und Seele, auch in Deutschland!*

(Carola Flammer)



## Spende bei 50-jährigem Abitur-treffen

17 von ehemals 25 Schülern trafen sich zum 50-jährigem Abiturjubiläum und starteten dabei einen Aufruf zu einer gemeinsamen Spende für den Schulsport der MLS. Der ehemalige und langjährige Schulsportleiter Herr Opper und sein Abiturjahrgang sammelten so für die Sportfachschaft 1200 Euro.

Die MLS sagt: Herzlichen Dank für die sehr großzügige Spende. Dadurch sind wir in der Lage, auch kurzfristig mal ein paar neue Bälle, Flossen oder andere Materialien anzuschaffen. Möglicherweise lässt sich auch mal eine größere Anschaffung realisieren. In jedem Fall freuen wir uns sehr!

(Claudia Böhm für die Fachschaft Sport)

## Vorstellung des Diversity Cafés

Wir engagieren uns für Vielfalt an der MLS! Zusammen arbeiten wir für die Inklusion aller Orientierungen und Geschlechter – unsere Schule ist bunt und wir wollen es zeigen. Wir im Diversity-Café der Martin-Luther-Schule Marburg wollen einen Ort zum Wohlfühlen für alle bereitstellen!

Dienstags in der 7. und 8. Stunde kann jede Person ohne Anmeldung vorbeikommen, um an unserer Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Wir freuen uns über alle Menschen und neue Gesellschaft, wollen jedoch niemanden dazu verpflichten, wöchentlich zu kommen.



Bei uns reden und lernen wir ungezwungen über Themen, wie bspw. queere Geschichte/Meilensteine, LGBTQIA\*-Flaggen und vieles mehr. Außerdem stehen auf unserer Agenda das Gendern, Black-Lives-Matter und weitere "Diversity"-Themen. Wir erstellen Plakate, arbeiten an einem Diversity-Café-Kalender und erstellen Buttons mit Motiven unserer Wahl.

Das Café wird hauptsächlich von Schüler\*innen geleitet, es steht jedoch immer eine Lehrkraft als Ansprechpartner\*in zur Verfügung steht.

Einen Ort in der Schule zu schaffen, an dem alle so sein können wie sie sind, an dem alle einen Ort zum Reden und Austauschen haben und an dem alle ein wenig mehr über die Vielfältigkeit unserer Gesellschaft erfahren können, liegt uns, dem Diversity-Café, am Herzen!

(Nora Marzinek, 10d)

## Neues aus der Mädchen-AG

Auch in diesem Jahr hatte die Mädchen-AG der 5ten und 6ten Klasse das Glück, den Tannenbaum im B-Gebäude schmücken zu dürfen. Mit selbst gebastelten Anhängern und Makramee-Engeln erstrahlt er seit Anfang Dezember im Licht von Kerzenschein.

Außerdem stellten die Mädchen viele kleinere Weihnachtsgeschenke her, die an Heiligabend liebgewonnene Menschen beglücken sollen. Zuletzt färbten und verzierten die 14 Mädchen mit viel Freude Kerzen.

(Nordheim-Schmidt)



## Zum Schluss

Öffnungszeiten des Sekretariats in den Weihnachtsferien:  
Das Sekretariat ist am 29.12.2021 sowie am 5. Januar 2022 von 9.00 -12.00 Uhr besetzt. Die Schulleiterin ist am 5.01.2022 von 9.00 -12.00 Uhr anwesend.

## Termine

10.01.2022	Dienstversammlung und Gesamtkonferenz: <b>Unterrichtsschluss nach der 6. Stunde</b>
23.01.2022	Neujahrskonzert der Konzertband
03.02.2022	Neujahrsempfang von EMS
04.02.2022	Zeugnisausgabe in der 3. Stunde Unterrichtsschluss nach der 3. Stunde
07.02.2022	Beweglicher Ferientag
09.02.2022	MLS-Schulwettbewerb Jugend Präsentiert
24./25.02.2022	Elternsprechtage
28.02.2022	Rosenmontag, beweglicher Ferientag
01.03.2022	Pädagogischer Tag: <b>unterrichtsfrei</b>
30./31.03.2022	Schulkonzerte im EPH

Frohes Fest und einen guten Rutsch

Herzliche Grüße  
Wyrola Biedebach

Die MLS wünscht frohe  
Weihnachten!

Die diesjährigen Weihnachtskarten wurden von Schüler\*innen der 6a geschaffen.  
(Natascha Scharnberg)

